

Politik muss der Motor sein

TLZ: 30.3.2004

Jenaer Wirtschaftstag lädt ein

Jena. (tlz) Die Wirtschaft kann nicht alles alleine regeln. Politik muss hier Weichen stellen. Mehr noch: Sie muss Motor – und eben nicht Bremse – der wirtschaftlichen Entwicklung sein. Über diese Kraftanstrengung soll Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) am Donnerstag, 29. April, beim achten Jenaer Wirtschaftstag referieren.

Alljährlich versammeln sich bei dieser vom Jenaer Wirtschafts-Professor Volkmar Botta ins Leben gerufenen Veranstaltung Mittelständler, Betriebswirtschaftler, Selbstständige und Studierende, um sich auf wichtigen Gebieten von Controlling, Kommunikation mit Geldge-

bern, Logistik und Organisation, Marketing und Vertrieb, Prüfung und Beratung für den Mittelstand bis hin zum unternehmerischen Anpassungsbedarf durch die EU-Osterweiterung zu informieren. Fachleute sorgen in den Foren dafür, dass die Teilnehmer einen klar bemessbaren, hohen Nutzwert aus der ganztägigen Veranstaltung mit ins Unternehmen oder an die Uni nehmen. Zum Abschluss werden die wichtigsten Ergebnisse aller Foren vorgestellt.

Start in den achten Jenaer Wirtschaftstag ist mit Ministerpräsidenten Althaus, der über die Aufgabe der Politik mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung spricht. Danach wird sich der Jenaer Professor Nikolaus Johannes Knoepfler vom Lehrstuhl für Angewandte Ethik zu „Ethik in Politik und Wirtschaft“ äußern. Beide Sichtweisen fließen in die Diskussion ein, die von der stellvertretenden TLZ-Chefredakteurin Gerlinde Sommer moderiert wird.

Zur strategischen Führung mittelständischer Unternehmen spricht Jenoptik-Chef Alexander von Witzleben, zu neuen Finanzierungsformen für den Mittelstand R. A. Günther, Sprecher der Ge-

